

Flussgebiet: Weser
 Koordinierungsraum: Weser

Länderanteile am GWK

Bundesländer: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen

Fläche gesamt:	993,56	km²	100,00	%
Niedersachsen:	936,79	km²	94,29	%
Hessen:	44,01	km²	4,43	%
Nordrhein-Westfalen:	12,77	km²	1,29	%

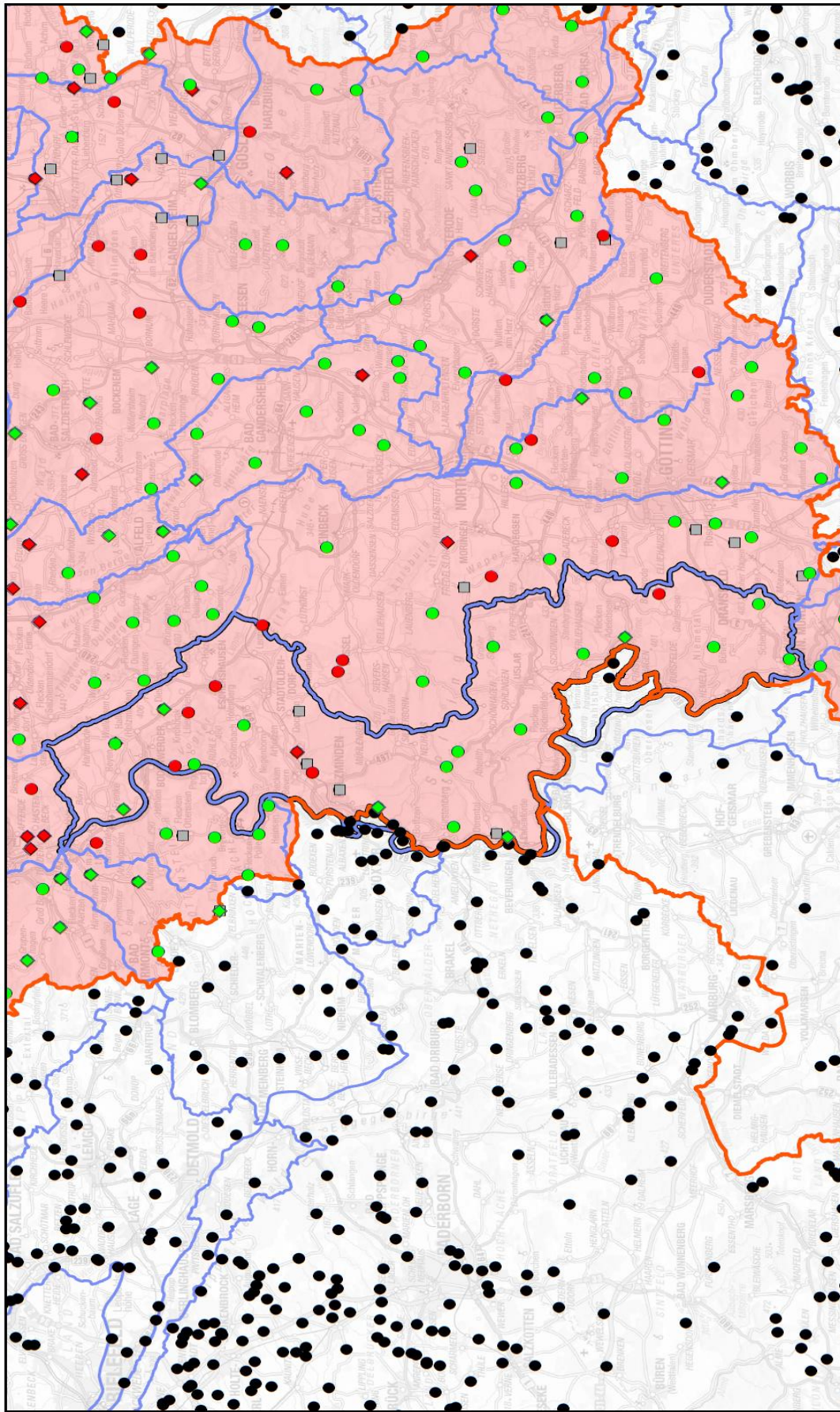
Landnutzung gem. CORINE 2018-Daten	Ackerland [km²]	Grünland [km²]	Wald/Gehölz [km²]	Siedlung [km²]	Feuchtfläche [km²]	Wasserfläche [km²]	Restfläche [km²]
Fläche gesamt:	342,79	122,75	470,76	55,82	0,26	1,19	
Niedersachsen:	323,21	113,61	448,96	50,40	0,26	0,34	
Hessen:	13,31	6,92	21,20	2,58			
Nordrhein-Westfalen:	6,27	2,22	0,60	2,83		0,85	

Anzahl Messstellen ¹⁾	Gesamt	Menge	Güte	Überblick	Operativ	Trend	
Messstellen gesamt:	39	18	29	28	10	27	
Niedersachsen:	31	12	25	25	6	23	
Hessen:	2	1	2	2		2	
Nordrhein-Westfalen:	6	5	2	1	4	2	

Zustandsbewertung für den Bewirtschaftungsplan 2021

Gesamtbewertung Zustand:	gut	2015: gut
Bewertung chemischer Zustand:	gut	2015: gut
Begründung für fehlende Zielerreichung umweltrelevante Aktivität (Driving force)	-	
Belastung (Pressure)	-	
Auswirkung (Impact)	-	
Schadstoffe / Indikatoren, die zum Verfehlen des guten Zustands führen ²⁾	-	
abweichende Bewirtschaftungsziele nach Art. 4 WRRL ³⁾	-	
Voraussichtliche Zielerreichung:	-	
Ggf. Begründung für abweichende Bewirtschaftungsziele	-	
Bewertung mengenmäßiger Zustand:	gut	2015: gut
Begründung für fehlende Zielerreichung	-	
Auswirkung (Impact)	-	

Gefährdungsabschätzung bezogen auf das Jahr 2027		
Gesamt-Gefährdungsabschätzung:	nicht gefährdet	2013: nicht gefährdet
Gefährdungsabschätzung chemischer Zustand:	nicht gefährdet	2013: nicht gefährdet
umweltrelevante Aktivität (Driving force)	-	
Belastung (Pressure)	-	
Auswirkung (Impact)	-	
Schadstoffe / Indikatoren, die die Zielerreichung gefährden	-	
Weitere anthropogen bedingte Schadstoffe / Indikatoren	-	
Gefährdungsabschätzung mengenmäßiger Zustand:	nicht gefährdet	2013: nicht gefährdet
Begründung für Gefährdungsabschätzung Menge	-	
Auswirkung (Impact)	-	
GW-Neubildung und GW-Entnahmen (nur für niedersächsischen Anteil des GWK)		
GW-Neubildung	107.350.000	m³/Jahr
Entnahmerechte gesamt	29.987.208	m³/Jahr
- öffentliche Wasserversorgung	12.821.933	m³/Jahr
- Brauchwasser / Beregnung	17.165.275	m³/Jahr
genehmigter Entnahmeanteil bezogen auf die GW-Neubildung	27,93	%
Maßnahmen		
LAWA-Maßnahmentyp	Ergänzende Maßnahmen	Bemerkung
41	Maßnahmen zur Reduzierung der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft (GW)	
43	Umsetzung/Aufrechterhaltung von Wasserschutzmaßnahmen in Trinkwasserschutzgebieten (GW)	
505	Konzeptionelle Maßnahme; Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen	



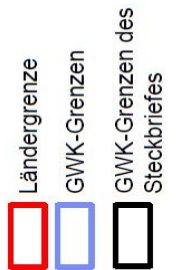
Maßstab
1:520.000



Vogler-Solling-Bramwald

DEGB_DENI_4_2303

Hydrogeologische Räume

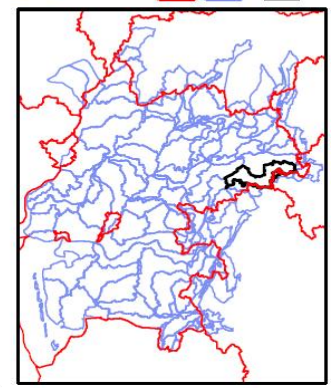


Grundwassermessstelle

Abgleich mit Schwellenwerten gem. GrwV Anl.2



Hinweis: Messstellen können so dicht beieinander liegen, dass sie sich gegenseitig verdecken



Grundwasserkörper-Steckbriefe

Stand 2021

Die vorliegenden Steckbriefe geben einen schnellen Überblick über:

- die Ergebnisse der Risikoabschätzung 2019 (bezogen auf die Erreichung der Ziele im Jahr 2027)
- die Ergebnisse der Bewertung (2021)

der Grundwasserkörper (GWK) in Niedersachsen. Weitergehende Informationen sind den aktualisierten WRRL-Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen für den Zeitraum 2021 bis 2027 zu entnehmen.

Stammdaten, Länderanteile

123 GWK liegen ganz oder zum Teil in Niedersachsen. Berichtspflichtig für einen GWK ist das Bundesland (BL), in dem überwiegende Anteile des GWK liegen. Demnach berichtet Niedersachsen über 90 GWK. Die Erkenntnisse der an den GWK beteiligten BL werden in der Bewertung berücksichtigt.

Die internationale EG-WRRL-Bezeichnung - z.B. DEGB_DENI_36_01 für Hase links Lockergestein - gibt u.a. Auskunft darüber, wer für den jeweiligen GWK berichtspflichtig ist. Die zweite Buchstabengruppe fängt mit DE für Deutschland an, gefolgt von einer Abkürzung für das zuständige Bundesland: z.B. NI für Niedersachsen, MV für Mecklenburg-Vorpommern usw.

Grundwasserneubildung, Grundwasserentnahmen

Die Ermittlung der GW-Neubildung erfolgte auf Basis der Methode GROWA06v2 und dient als Grundlage zum Erlass der Mengenmäßigen Bewirtschaftung des Grundwassers vom 29.05.2015.

GW-Entnahmen / - zwecke: die Daten stammen aus dem elektronischen Wasserbuch (WBE), Stand 04.07.2018.

Messnetze

Die Messnetze für das Monitoring Menge und Güte gem. WRRL wurden 2006 erstmalig aufgestellt und seitdem in 2012 und 2018 mit kleinen Modifikationen bestätigt. Im Jahre 2024 erfolgt die nächste turnusgemäße Aktualisierung der Messnetze.

Bewertung der GWK

Die Bewertung der GWK erfolgt nach:

- Leitfaden für die Bewertung des chemischen Zustandes der Grundwasserkörper in Niedersachsen und Bremen nach EG-WRRL
- Leitfaden für die Bewertung des mengenmäßigen Zustandes der Grundwasserkörper in Niedersachsen und Bremen nach EG-WRRL

Die Meldung der Ergebnisse an die EU-Kommission erfolgt in standardisierten Tabellen nach bundesweiten Vorgaben. Die Angaben in den Steckbriefen stammen aus diesen Tabellen.

Für GWK, die nicht durch Niedersachsen gemeldet werden, werden die Angaben so weit aufgeführt, wie sie zur Verfügung stehen. Bei den GWK, die Flächenanteile in anderen BL haben, werden die Bewertungsergebnisse dieser BL berücksichtigt.

Link zu den Leitfäden:

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserrahmenrichtlinie/grundwasser/leitfaden_grundwasser/kriterien-zur-einstufung-und-bewertung-der-grundwasserkoeper-nach-wrri-131152.html

Maßnahmen

Die EG-WRRL verpflichtet die Mitgliedstaaten, für jede Flussgebietseinheit ein Maßnahmenprogramm aufzustellen, um die Ziele des Art. 4 WRRL umzusetzen. Im Maßnahmenprogramm werden die Maßnahmen dargestellt, die zur Erreichung der festgeschriebenen Umweltziele „Erhalt oder Wiederherstellung eines guten ökologischen und chemischen Zustands von Wasserkörpern“ in einem Flussgebiet für notwendig erachtet werden.

Link zum Maßnahmenprogramm:

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/download/92742/Niedersaechsische_Beitrage_zu_den_Massnahmenprogrammen_2015_bis_2021_der_Flussgebiete_Elbe_Weser_Ems_und_Rhein.pdf

Abkürzungen, Erläuterungen, Endnoten

AUM	Agrarumweltmaßnahmen sind freiwillige Maßnahmen mit dem Ziel der Verbesserung der Bodenstruktur, des Erhaltes der biologischen Vielfalt, des Klimaschutzes und des Schutzes der Gewässer.
Auswirkung (Impact)	die Auswirkung einer Belastung auf die Umwelt.
Belastung (Pressure)	der direkte Effekt einer menschlichen umweltrelevanten Aktivität (z.B. ein Effekt, der zu einer Abflussveränderung oder einer Veränderung der Wasserqualität führt).
BL	Bundesland
EG-WRRL	Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union
GW	Grundwasser
GWK	Grundwasserkörper
Maßnahmenprogramme	Die Maßnahmenprogramme beschreiben die zum Erreichen des guten Zustandes notwendigen Maßnahmen in den Wasserkörpern. Sie werden für eine Planungsperiode von sechs Jahren aufgestellt.
Messnetz WRRL Güte	Das Gesamtmessnetz WRRL Güte setzt sich aus den Teilmessnetzen zur überblicksweisen und operativen Überwachung der Grundwasserbeschaffenheit zusammen.

Messnetz WRRL Menge	Messnetz gem. WRRL zur Bewertung der langjährigen Entwicklungstendenzen der Grundwasservorräte.
Operative Überwachung	Grundwasserkörper, die sich im schlechten chemischen Zustand befinden oder bei denen das Risiko besteht, dass sie die Umweltziele verfehlen, werden operativ überwacht.
PSM	Pflanzenschutzmittel (PSM) sind Schädlings- und Unkrautbekämpfungsmittel, die überwiegend zum Schutz von Nutzpflanzen ausgebracht werden.
Trendermittlung	Nach § 10 der Grundwasserverordnung sollen Trendanalysen in den Grundwasserkörpern / Grundwasserkörpergruppen erfolgen, deren chemischer Zustand gemäß Bestandsaufnahme mit Zielerreichung unwahrscheinlich eingestuft wurde.
Überblicksweise Überwachung	Mit dem Überblicksmessnetz wird die Grundwasserbeschaffenheit in allen Grundwasserkörpern überwacht. Es dient dazu, diffuse, großflächige Einwirkungen hauptsächlich im oberflächennahen Grundwasser zu erfassen und langfristige Veränderungen der Grundwasserbeschaffenheit zu beurteilen.
Umweltrelevante Aktivität (Driving force)	eine menschliche Aktivität, die möglicherweise eine Auswirkung auf die Umwelt hat (z.B. Landwirtschaft, Industrie).
1)	Aufgrund möglicher Mehrfach-Belegungen kann die Anzahl der Messstellen (gesamt) von der Summe der Messprogramm-Zuordnungen abweichen.
2)	Das Überschreiten von Schwellenwerten an einer oder mehreren Messstellen führt nicht zwangsläufig zur Gesamtbewertung „schlecht“. Zum Verfahren s. „Leitfaden für die Bewertung des chemischen Zustandes der Grundwasserkörper in Niedersachsen und Bremen nach EG-WRRL“ (Link s.o.).
3)	siehe auch LAWA-Handlungsempfehlung für die Begründung von Fristverlängerungen: https://www.lawa.de/documents/lawa-handlungsanleitung_fristverl_1591776362.pdf